

### 30. Folge Weingraben

Wir sind nun bei knapp der Hälfte unserer Serie angelangt, es folgen noch die drei Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Jene Gegenden, wo die Dichte an verlassenem oder nicht mehr im Ligabetrieb stehenden Sportplätze leider am größten ist.

Nach unserem letzten Ausflug nach Neusee am Landsee fahren wir nun via Kaisersdorf nach Weingraben, auf der anderen Seite der sogenannten Landseer Bergwelt gelegen. Hier finden wir den 1998 eröffneten Sportplatz des ASKÖ Weingraben, welcher direkt neben der Landstraße liegt und rein optisch durchaus gepflegt scheint. Wie uns Obfrau Hedwig Pfneiszl per Mailanfrage und auch beim persönlichen Lokalaugenschein mitteilte, wurde hier im Rahmen der Sektion Fußball jedoch nur im Hobbybetrieb (keine Ligateilnahme) gespielt. „Von 1979 bis 1989 war Weingraben bei der Spielgemeinschaft ASKÖ Kaisersdorf-Weingraben (Fußball). Im Zuge der Gemeindetrennung im Jahre 1990/1991 wurde die Spielgemeinschaft aufgelöst“, erzählt uns die Obfrau weiters. Die ASKÖ Kaisersdorf besteht weiterhin und spielt aktuell in der 1. Klasse Mitte, wo sie zurzeit die Tabelle anführen!

Die genannte Spielgemeinschaft ASKÖ Kaisersdorf-Weingraben (welche jedoch immer in Kaisersdorf spielte) wurde übrigens Ende der 1980er Jahre landesweit bekannt, als Spielertrainer Franz Hasil (ehemals Feyenoord Rotterdam!) und später sogar Didi Constantini die Mannschaft bis in die 5. Liga brachte, wo man mit einem zweiten Tabellenplatz Anfang der 1990er knapp den Aufstieg in die Landesliga verpasste.

Dessen zustande kommen bezeichnete die Chronik des BFV in den 1980er Jahren als eine „merkwürdige und interessante Geschichte um diesen Sportverein, um diese Spielgemeinschaft. Der Verein mit dem neuen Namen ASK Kaisersdorf-Weingraben ist letztlich sonst nichts als das Weiterleben des so traditionsreichen Arbeitersportclubs Kaisersdorf in einem anderen Gewande.“

Nach vielen Neugründungen waren „die Fußballinteressenten aus der nahen und weiteren Umgebung Kaisersdorfs nicht überrascht, als 1979 Kaisersdorf im Fussballgeschehen unseres Landes wieder da war. Diesmal allerdings mit dem Namen ASK Kaisersdorf-Weingraben.

Was war geschehen? Nun, die Jugend der beiden Orte Kaisersdorf und Weingraben, die vor etlicher Zeit zur Gemeinde Kaisersdorf-Weingraben zusammengeschlossen worden waren, drängten von Jahr zu Jahr stärker nach einer Möglichkeit, dem Fußballsport in einem Meisterschaftsbewerb frönen zu können; das ziellose Juxspielen war den Burschen einfach zu fad geworden. So fanden sich Männer um Ing. Rudolf Hipsag, die nach vielen Vorgesprächen am 9. Juni 1979 zur konstituierenden Sitzung schritten...“

Wie es in Weingraben mit dem Sportplatz und der Sektion Tennis (beides im Besitz der Gemeinde) weitergeht steht heute leider in den Sternen. Das größte Sorgenkind sind zurzeit die zwei Tennisplätze, die aktuell leider sehr wenig genutzt werden. Die Sparte Fußball befindet sich auch in Ruheposition, obwohl die Infrastruktur durchaus gegeben ist und zumindest ein Hobbybetrieb jederzeit möglich scheint. Doch dazu bräuchte es Spieler und Freiwillige...

Quellen:

ASKÖ Weingraben Obfrau Hedwig Pfneiszl